

Als „Öffentliche“ dem Gemeinwohl verpflichtet:

Statt Feiern ein Beitrag zur Hochwasserbekämpfung

Magdeburg, 27. März 2014 – Bei der Hochwasserbekämpfung, bei großen Rohrbrüchen oder beim Löschen von Bränden können die Feuerwehren in Sachsen-Anhalt künftig mit drei hochleistungsfähigen Pumpen noch besser und effektiver helfen, die Schäden zu begrenzen. Die neue Technik übergaben Peter Ahlgrim, Vorstandsvorsitzender der Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA), und Daniela Roder vom ÖSA-Personalrat heute am Institut für Brand- und Katastrophenschutz Heyrothsberge an den Landesfeuerwehrverband. Die Hochleistungspumpen werden an den Standorten der drei Berufsfeuerwehren **in Dessau-Roßlau, Halle und Magdeburg** stationiert und können von dort aus landesweit eingesetzt werden.

Für die starke neue Technik besteht großer Bedarf: „Jede Hochleistungspumpe kann drei herkömmliche Feuerlöschpumpen ersetzen“, erläutert Lothar Lindecke, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbands: „Sie pumpt pro Minute 2.700 Liter Wasser. Außerdem hat sie einen größeren Schlauchdurchlass und ist dadurch weniger anfällig, wenn zum Beispiel Steine im Wasser mit durchgespült werden.“

Die Finanzierung der modernen Technik im Wert von rund 20.000 Euro übernahmen die ÖSA Versicherungen. Das Geld wurde auf Vorschlag des Personalrates von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gespendet. Ursprünglich war es für die Ausrichtung des traditionellen ÖSA-Sommerfestes im vergangenen Jahr vorgesehen, auf das wegen des Juni-Hochwassers verzichtet wurde. „Unsere Kolleginnen und Kollegen haben mit dieser uneigennütigen Spende gezeigt, dass sie unser Anliegen als öffentlicher Versicherer – gemeinnützig tätig zu werden - auch bewusst leben“, sagte ÖSA-Vorstandsvorsitzender Ahlgrim.